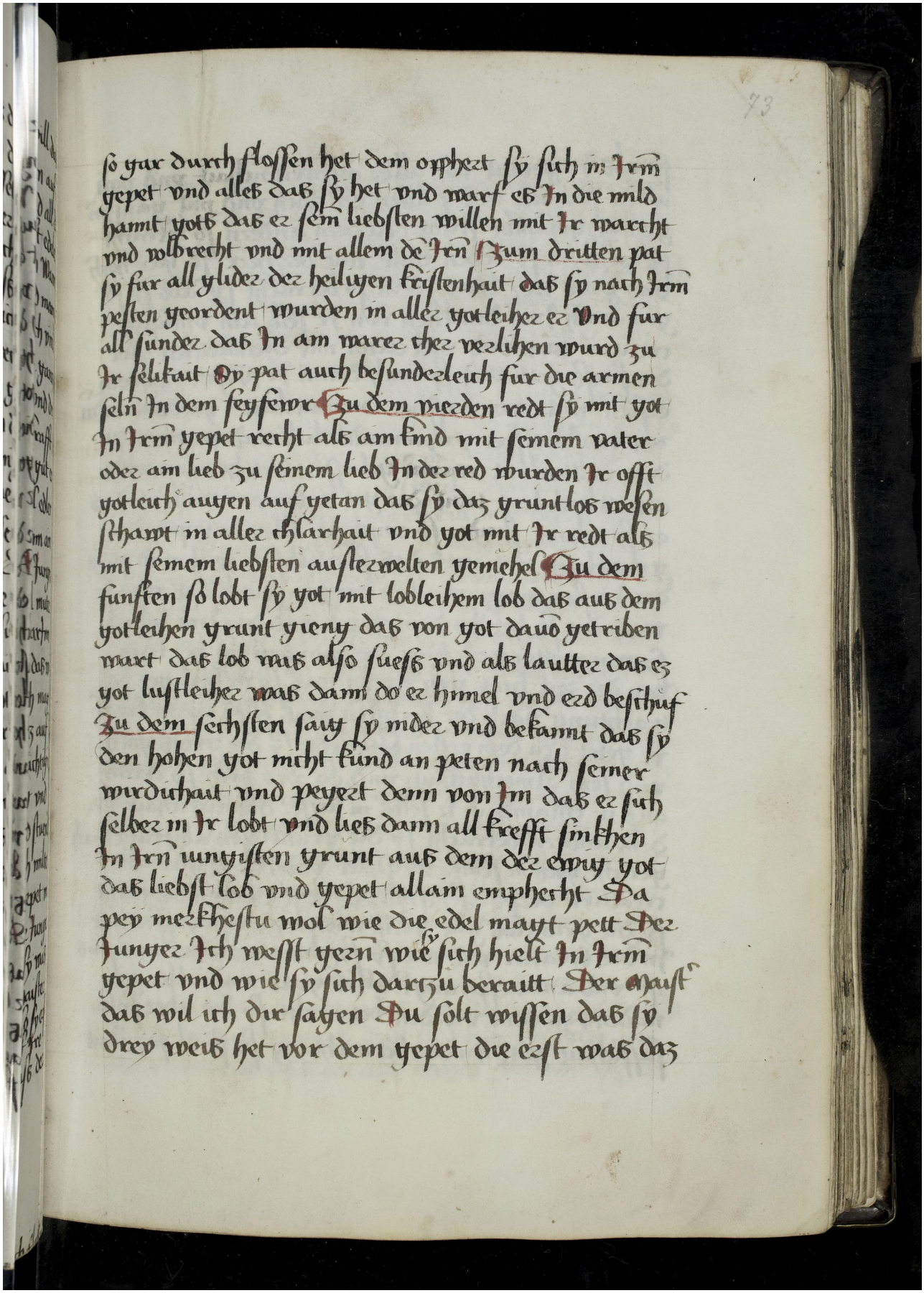
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



so yar durch flossen het dem orpheyz sy sich in irem
yepet vnd alles das sy het vnd warf es in die mild
hamt yots das ez sein liebsten willen mit ir warcht
vnd volbrecht vnd mit allem de ren Zum dritten pat
sy fur all yliderz dez heiligen kristenhait das sy nach irem
pesten yeordent wurden in allez yotleihez ez Vnd fur
all sunder das in am warez thez verlihen wurd zu
ir selikait Sy pat auch besunderleich fur die armen
seln in dem feyfewr Zu dem vierden redt sy mit yot
in irem yepet recht als ein kind mit seinem vater
odez ein lieb zu seinem lieb In dez red wurden ir offt
yotleich auyen auf yetan das sy daz yrunt los wesen
sthant in allez chlarhait vnd yot mit ir redt als
mit seinem liebsten auserwelten yemehel Zu dem
funften so lobt sy yot mit lobleihem lob das aus dem
yotleihen yrunt yieng das von yot dauo yetriben
wart das lob was also suess vnd als lautter das ez
yot lustleihez was dann do ez himel vnd erd besthuf
Zu dem sechsten sayt sy mdez vnd bekannt das sy
den hohen yot nicht kund an peten nach seiner
wirduhait vnd peyezt denn von im das ez sich
selber in ir lobt vnd liess dann all kresft sinthen
in ir innyisten yrunt aus dem dez eniy yot
das liebst lob vnd yepet allain empherht Da
pey merkhestu wol wie die edel mayt pett Dez
funyez ich wesst yezn wie sich hielt in irem
yepet vnd wie sy sich darzu beraitt Der maist
das wil ich dir sayen Du solt wissen das sy
drey weis het vor dem yepet die erst was daz